

N.

- Rad-Wasser** — eine Menge von 100 Cubitfuß Wasser, welche in jeder Minute zulaufen; — laufendes Rad, wenn diese Menge fortwährend zuläuft; wöchentliches Rad — so viel Wasser, daß eine Woche lang in jeder Minute 100 Cubitfuß davon ablaufen können.
- Rättersieb** — s. Raiteln.
- Raiteln** — (Rädeln, Rättern) — in bewegten (nicht festliegenden) Sieben durcharbeiten, absondern.
- Raithalde** — eine durch die Arbeit in Seifenwerken (s. d.) entstandene Halde.
- Rasenläufer** — ein Gang, welcher nicht tief unter den Rasen (die Oberfläche) niedersinkt.
- Raubbau** — ein nur auf augenblicklichen Gewinn gerichteter, nicht die Zukunft berücksichtigender Abbau, bei welchem daher gewöhnlich nur das Beste, was man eben erlangen kann, schnell ausgehauen, alles minder Gute aber stehen gelassen wird.
- Receß** — die durch Einzahlung von Zinsen entstandene Grubenschuld, Forderung der Gewerke.
- Register** — (Grubenregister) — Grubenrechnungsbücher.
- Rechtfallend** — (Gang) — ein Gang, welcher nach einer gewissen Himmelsgegend (bei dem sächs., vornehmlich dem Freiburger Bergbaue, in Abend) fällt, derselben Richtung, nach der die vorzüglichsten Gänge einer Gegend zu fallen pflegen.
- Richtschacht** — ein saiger, im Quergestein abgesunkener Schacht, mit welchem man einen nicht saiger fallenden Gang (Stoek u. dergl.) in gewisser Tiefe erreichen oder durchkreuzen will, statt den Schacht gleich von oben nieder auf dem Gange selbst abzusinken.
- Rösch** — (in der Aufbereitung) — verhältnismäßig grob gepocht; als Gegensatz von zäh (s. d.), z. B. Röschhäuptel.
- Rösche** — 1) ein streckenartiger Bau, dessen Bestimmung ist, Wasser hindurchzuleiten, ein unterirdischer Canal. Aufschlagsrösche, Abzugsrösche; 2) der Fall, welchen man einem Stollen oder einer Strecke giebt, um das Wasser auf ihnen ablaufen zu lassen.
- Rösten** — (eine hüttenmännische Arbeit) — das Glühen von Erzen, a) um Schwefel, Arsenik u. dergl. daraus zu verflüchtigen; b) die darin enthaltenen Stoffe zu oxydiren, neue Verbindungen einzuleiten; c) um die Erze mürbe zu machen.
- Roharbeit** — das erste Schmelzen gerösteter oder ungerösteter schwefelhaltiger Erze.
- Rohofen** — ein zur Roharbeit eingerichteter Schmelzofen.
- Rohstein** — das Product der Roharbeit (s. d.), hauptsächlich aus Schwefel und Eisen bestehend, in welchem das auszuschmelzende Metall nun enthalten ist.
- Rolle** — ein kleiner schachtartiger, unten mit einer Art Schütze versehener Raum zum Abwärtsfördern von ausgehauenen Mineral- oder auch von anderen Massen, durch Hinabstürzen.